

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Die medizinische Statistik für das Jahr 1888 [Allgemeines]

[urn:nbn:de:bsz:31-220865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220865)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band VI.

Jahrgang 1889.

Nr. 7.

Inhalt: 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1888; 2. die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1888.

## 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1888.

(Vergl. Band III Nr. 18, IV Nr. 6 und 18, V. Jahrgang 1886 Nr. 8 und 1887 Nr. 8, IV. 1888 Nr. 7.)

Die nachfolgende Darstellung der medizinischen Statistik für das Jahr 1888 schließt sich nach Form und Inhalt sowohl der Tabellen, als der begleitenden Textseiten im wesentlichen den Darstellungen für die früheren Jahre (1882—1887) an. Die Tabelle A. (sog. medizinische Tabelle) enthält für die Bezirke und Kreise einige wichtige Sterbezahlen, einige Erscheinungen des öffentlichen Gesundheitswesens, sowie einige für dasselbe besonders erhebliche Todesursachen; die Tabelle B. bringt für das Land die sämtlichen Todesursachen; die Tabelle C. gibt das Vorkommen der ansteigepflichtigen Infektionskrankheiten in den einzelnen Monaten und in den Bezirken. Auf den Textseiten werden die hauptsächlichsten Zahlen der Tabellen für deren einzelnen Gegenstände, soweit sie nicht schon in der Darstellung der Bewegung der Bevölkerung (Nr. 6 dieses Jahrgangs) unter Vergleichung mit den entsprechenden Zahlen der Vorjahre hervorgehoben, auch, ebenfalls wie früher, die Ergebnisse des Impfgeschäfts und die Bewegung in den Krankenhäusern dargestellt. Die geburtshilfliche Statistik ist, wie üblich, zum Gegenstande eines besonderen Abschnitts gemacht.

Wie schon bemerkt, sind in der Tabelle A. in hergebrachter Weise nur einige Todesursachen, in der Tabelle B. dagegen alle Todesursachen, und zwar nach dem Virchow'schen System aufgeführt. Dabei geht die erstere in den Gesamtergebnissen auf eine längere Reihe von Jahren zurück; die letztere beschränkt sich auf die Darstellung der zwei Jahre 1887 und 1888. Die Jahre 1884, 1885 und 1886 sind in dem vorhergehenden Bericht (Jahrgang 1888 Nr. 7) berücksichtigt; wie früher berichtet, werden auch noch für weiter zurückliegende Jahre die Todesursachen nachträglich vollständig ermittelt; es darf gehofft werden, bei der nächsten Gelegenheit, die bezüglichen Angaben bis rückwärts 1880 ausdehnen zu können.

### 1. Ärztlich Behandelte unter den Gestorbenen.

Die Zahl der in ärztlicher Behandlung Gestorbenen ist seit 1852 ermittelt worden. Sie machte damals 47,4 % aller Gestorbenen aus, nahm zunächst rasch zu und erreichte 1863 bereits 58,2 %; weiterhin ist sie nur langsam gestiegen, erst in den letzten Jahren hat sie nach einigen Jahren des Schwankens wieder entschiedener zugenommen; im Jahre 1887 stieg sie auf 64,2 %, im Jahre 1888 auf 65,5 %. Im Näheren waren von 100 Gestorbenen (ohne Todtgeborene) in ärztlicher Behandlung:

1852	17977	47,4 %	1881	24325	61,1 %	1885	24144	62,8 %
1863	21011	58,2 "	1882	24202	62,2 "	1886	23845	62,3 "
1879	24912	60,1 "	1883	21965	60,6 "	1887	22726	64,2 "
1880	24124	60,8 "	1884	22874	61,8 "	1888	25536	65,5 "
						Durchschnitt 1879/88	23865	62,1 "

Wie gewöhnlich wurde auch im Jahre 1888 die ärztliche Hilfe in verschiedenen Gegenden in sehr ungleichem Maße in Anspruch genommen. In den Amtsbezirken schwankte die Verhältniszahl zwischen 47,5 und 80,1 % aller Todesfälle; höchste und niedrigste Ziffern zeigen die Bezirke:

(mehr als 70 %)			(weniger als 60 %)		
Konstanz	80,1	Vertheim	72,3	Waldkirch	59,7
Freiburg	79,8	Neustadt	72,0	Laubersbischhofsh.	59,6
Karlsruhe	79,6	Emmenzingen	70,9	Achern	59,1
Staufen	78,4	Heidelberg	70,8	Wiesloch	59,1
Lörrach	74,8	Pfalsendorf	70,7	Waldbach	58,9
Breisach	74,6	Mannheim	70,6	Oberbach	58,6
Müllheim	74,4	Lahr	70,5	Mosbach	58,6
Schopfheim	73,3	Schönau	70,3	Bruchsal	58,4
Baden	72,5			Pforzheim	58,0
				Oberkirch	57,6
				Bühl	56,2
				Wolschach	56,1
				Schweptingen	55,7
				Mesfließ	54,3
				Buchen	54,3
				Abelsheim	54,2
				Rastatt	53,5
				Stodach	53,1
				Gittlingen	47,5

(Fortsetzung folgt auf Seite 126.)